

## Über Auferstehung

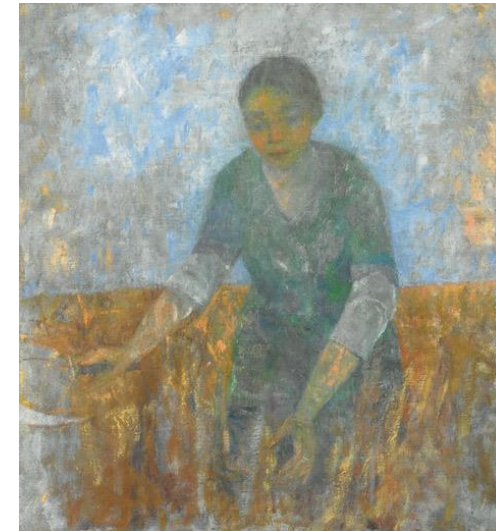
Sie fragen mich nach der Auferstehung  
sicher sicher gehört hab ich davon  
dass ein Mensch dem Tod nicht mehr  
entgegenrast  
dass der Tod hinter einem sein kann  
weil vor einem die Liebe ist  
dass die Angst hinter einem sein kann  
die Angst verlassen zu bleiben  
weil man selber gehört hab ich davon  
so ganz wird  
dass nichts da ist  
das Fortgehen könnte für immer

Ach fragt nicht nach der Auferstehung  
ein Märchen aus uralten Zeiten  
das kommt dir schnell aus dem Sinn  
ich höre denen zu  
die mich austrocknen und kleinmachen  
ich richte mich ein  
auf die langsame Gewöhnung ans Totsein  
in der geheizten Wohnung  
den großen Stein vor der Tür

Ach frag du mich nach der Auferstehung  
ach hör nicht auf mich zu fragen

Dorothee Sölle

aus Dein Wort Mein Weg 2/23



## Notburga - Brief

April 2023 / Nr. 335

Da sahen sie, dass der Stein vom Grab weggewälzt war;  
Sie gingen hinein,  
aber den Leichnam Jesu, des Herrn,  
fanden sie nicht.  
Da traten zwei Männer in leuchtenden Gewändern zu ihnen  
und fragten:  
Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?  
Er ist nicht hier,  
sondern er ist auferstanden.

Lukas 24; 2,3 - 6

Notburga-Gemeinschaft: Ebener Straße 98, 6212 Maurach, Tel: 0650 55 555 74  
E-Mail: notburga-gemeinschaft@gmx.at, Homepage: notburga-gemeinschaft.at,  
Raiffeisenbank Eben-Pertisau, IBAN: AT53 3621 8000 0004 1574, BIC: RZTIAT22218

Titelbild „KORNERNTE“ aus dem Notburga-Zyklus von Jutta Katharina Kiechl

## Liebe Notburgafreunde und Notburgafreundinnen!

Zum Nachlesen für alle Freunde des Kaplans, die am 12. März zum 10. Jahrestag nicht selber in der Rotholzer Kirche dabei sein konnten, die Erinnerungsworte von Frieda Salzburger:

### **Lieber Kaplan Penz!**

Gutes tun, fröhlich sein und die Spatzen pfeifen lassen!

So steht es auf deinem Sterbeandenkenbild.

Das war auch dein Lebensmotto.

Deine Güte, dein Verständnis, deine Großzügigkeit und dein Wohlwollen waren allseits bekannt und so fanden viele den Weg zu dir in den 2. Stock der Lehranstalt.

Dein Humor, dein Lachen und deine Witze haben dir sicher über Vieles hinweggeholfen. Dein Trällern - La-La-La - klingt uns heute noch in den Ohren.

Dir gingen die Ideen nie aus, da und dort wieder Neues zu schaffen. Nicht immer sind diese Ideen auch gut angekommen. Aber du hast gesagt: Ich brauche dich, du kannst das und du gehörst dazu. Wer hätte sich da getraut, Nein zu sagen?

So hast du, Kaplan, viele Mitarbeiter aller Altersgruppen gewonnen. Du hast das sehr geschätzt und oft hat man ein „Danke, Danke“ von dir gehört. Aber alles hat seine Zeit!

Lieber Kaplan, du warst ein großer Muttergottes Verehrer.

Bis kurz vor deinem Tod warst du immer bei der Lourdes- Pilgerfahrt dabei. Du hast unsere Anliegen mitgenommen und sie zur Grotte der Lourdes Muttergottes gebracht. Du hast mit Lourdes und mit der Muttergottes eine so starke Verbindung gehabt, dass man dort im Jahre 1996 eine Buche aus unserer Gegend gepflanzt hat – die Ludwig Penz Buche. Sie steht neben einem Holzkreuz, ist kerzengerade gewachsen – genauso wie du.

Du bist den steilen Kreuzweg gegangen und bei der 15. Station hast du unter anderem gesagt: *Ich fürchte mich nicht vor dem Tod, ich freue mich darauf, wenn ich dann all die Meinen wieder treffe.*

Ja Kaplan, in der letzten Zeit, wie es dann wirklich so weit war, hast du es gespürt, wie schwer das Loslassen ist.

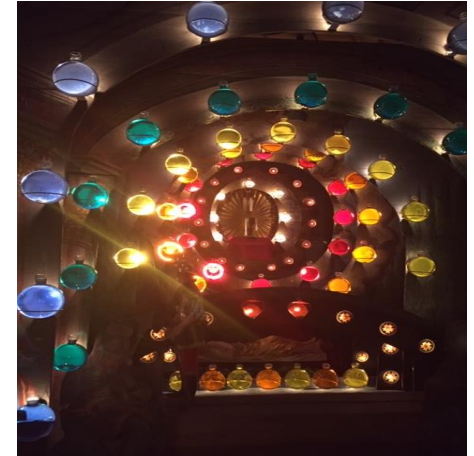
Wir glauben ganz fest, dass du ein feines Platzerl im Jenseits hast, dass du auf uns herabschaust und unser Fürsprecher bist. Für alles sagen wir tausendmal Vergelts-Gott! Unvergesslich und schmerzhaft, traurig und ergreifend bleibt uns jener Tag in Erinnerung, an dem wir mit dir den letzten Gang durch Rotholz machten.

In seinem letzten Brief, den man erst nach seinem Tod öffnen durfte, schrieb der Kaplan unter anderem:

*Wenn mich Gott, so hoffe ich,  
für immer heim ruft, werde ich  
für euch beten und euch  
segnen.*

Wer an den Kaplan denkt, sich seiner erinnert, ihn anruft als Fürsprecher, wird ihn weiterhin spüren. Seine lautlose Anwesenheit, sein Vorbild und seine Güte.

Frieda Salzburger



***Unser herzlicher Dank gilt unserem Zelebranten Bischof Hermann Glettler und unserem geistl. Begleiter Pfr. Martin Ferner***

Es gab heuer leider keine Neuaufnahmen in die NBG.

### **Herzliche Einladung**

zu den jährlich stattfindenden **Exerzientagen** mit Pater Willibald Hopfgartner für Frauen und Männer, Mitglieder und Freunde der NBG.

**Wo:** Wieder in der Casa San Guiseppa in Taisten/Pustertal

### **Wann:**

Beginn: Donnerstag, Fronleichnam 8. Juni, 17 Uhr

Ende: Sonntag, 11. Juni nach dem Mittagessen

**Kosten** ca. 65 Euro Vollpension pro Person und Nacht.

Es stehen EZ und DZ zur Verfügung.

Bitte um Anmeldung bis 30. April: Heidi Huber Tel. 0650 5555574 oder E-Mail an: notburga-gemeinschaft@gmx.at